

Baden-Württemberg sucht Erzieherinnen und Erzieher für Kindergärten und andere Tageseinrichtungen

Fachschulen für Sozialpädagogik erhöhen die Ausbildungskapazität!

Kinder in deren Entwicklung zu begleiten und zu fördern, deren Kreativität zu unterstützen, Sprache als Schlüssel zur Welt zu verstehen und diese zu fördern, Entwicklung von Kindern zu beobachten und zu dokumentieren, aber auch mit Eltern und der Grundschule intensiv zusammenzuarbeiten - dies sind einige der anspruchsvollen Aufgaben des attraktiven und spannenden Berufs einer Erzieherin / eines Erziehers.

Da zusätzliche Erzieherinnen und Erzieher in den nächsten Jahren dringend benötigt werden, wurden die Ausbildungskapazitäten an den Fachschulen für Sozialpädagogik erhöht.

In der dreijährigen schulischen Ausbildung mit Praxisanteilen werden den angehenden Erzieherinnen und Erziehern eingehende Kompetenzen für ihr berufliches Handeln vermittelt. Im Unterricht lernen sie, die Erziehung und Betreuung von Kindern zu gestalten, Entwicklung und Bildung von Kindern zu fördern, Unterschiedlichkeit und Vielfalt der Kinder zu achten, mit Eltern, Schule und weiteren Institutionen zusammenzuarbeiten und sie erhalten erste Einblicke in das Qualitätsmanagement von Einrichtungen. Neben den Grundlagen der Pädagogik, Psychologie und der Methodik und Didaktik liegen wichtige Themenbereiche der Ausbildung in den Bereichen Musik/ Rhythmik, Spiel, Natur, Kinder- und Jugendliteratur, Naturwissenschaft, Bewegung und Sprachförderung.

Wenn Sie sich für die Ausbildung als Erzieherin / als Erzieher interessieren, sollten Sie sich bis spätestens 1. März bei einer Fachschule für Sozialpädagogik bewerben. Neben einem mittleren Bildungsabschluss sind auch Kontaktfähigkeit, Flexibilität, Kreativität, Einfühlungsvermögen und Engagement Voraussetzungen für diesen attraktiven und spannenden Beruf.

Weitergehende Informationen über den Beruf erhalten Sie auf der Homepage des Kultusministeriums (www.kultusportal-bw.de Informationen für Erzieherinnen /Ausbildung), bei den öffentlichen und privaten Fachschulen für Sozialpädagogik in Ihrer Region oder bei der Berufsberatung.

Frauen und Männer mit mittlerem Bildungsabschluss, die einen Erzieherabschluss beispielweise nach der Kindererziehungsphase anstreben, können sich an den Berufsfachschulen für Zusatzqualifikationen mit Schwerpunkt "Schulfremdenprüfung Erzieher" in zwei Jahren mit durchschnittlich 10 Wochenstunden auf die Schulfremdenprüfung zur Erzieherin / zum Erzieher vorbereiten. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Schulfremdenprüfung ist ein einjähriges Berufspraktikum in einer sozialpädagogischen Einrichtung zu absolvieren. Für weitergehende Informationen wenden Sie sich bitte per Email an mario.rosentreter@km.kv.bwl.de